



31ST VIENNA
CITY MARATHON
13. APRIL 2014



Media Guide

Pressekontakt

Andreas Maier
Unternehmenskommunikation & Sport
andreas@vienna-marathon.com
Tel. +43 650 350 14 88

Katharina Kula
Medianarbeit & Stories
katharina@vienna-marathon.com
Tel. +43 676 385 94 55

www.vienna-marathon.com





31. Vienna City Marathon 13. April 2014

run vienna – enjoy classics

Herzlichen Dank den Partnern und Sponsoren des Vienna City Marathon!





VCM auf einen Blick

SAMSTAG, 12. APRIL 2014

Coca-Cola 4.2 (4 km - für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren)
Start: Landstraßer Hauptstraße, Höhe Herz Jesu Spital, 17:00 Uhr

Coca-Cola 2.0 (2 km - für Kinder von 6 bis 10 Jahren)
Start: Landstraßer Hauptstraße, Höhe Gigergasse, 17:15 Uhr

SONNTAG, 13. APRIL 2014

Vienna City Marathon (42,195 km)
Start: Wagramer Straße / UNO Gebäude / Reichsbrücke, 9:00 Uhr

OMV Halbmarathon (21,097 km)
Start: Wagramer Straße / UNO Gebäude / Reichsbrücke, 9:00 Uhr

Krone Staffel-Marathon (4er-Teams: 16,1 km / 5,7 km / 9,1 km / 11,295 km)
Start: Wagramer Straße / UNO Gebäude / Reichsbrücke, 9:00 Uhr

Ziel für alle Bewerbe ist der **Heldenplatz**.

Neuer Streckenabschnitt zwischen Kilometer 26 und 30: Aspernbrückengasse – Praterstraße – Praterstern – Prater Hauptallee

Informationen: www.vienna-marathon.com

Startzeiten 13. April

08:59h Marathon Elite Männer

09:00h Marathon Elite Frauen, Marathon, OMV Halbmarathon, Krone Staffelmaraathon, Ö3 Challenge

Vienna Sports World

90 Aussteller, Bühnenprogramm, Trends, Präsentationen, Startunterlagen und ganz viel Vorfreude
Messe Wien, Halle D, Eingang Trabrennstraße, U2-Station Krieau

Freitag, 11. April und Samstag, 12. April, jeweils 10-19 Uhr

Nachmeldung Kinderläufe schließt am Samstag, 12. April, um 15 Uhr!

www.viennasportsworld.at

- Eine Nachmeldung ist **AUSSCHLIESSLICH** für die Nachwuchsläufe **COCA-COLA 4.2 UND COCA-COLA 2.0** auf der Vienna Sports World möglich, solange Startplätze vorhanden und bis längstens 15 Uhr!
- **KEINE NACHMELDEMÖGLICHKEIT FÜR MARATHON, OMV HALBMARATHON UND KRONE STAFFELMARATHON.**
- Keine Expo und Startunterlagen am Sonntag, 13. April!

International Friendship Party

Die Kaiserschmarrn- und Pastaparty im Festsaal des Wiener Rathauses

„Das Rathaus tanzt!": Walzer-Crash-Kurse, Taxi-Tänzer, Treffen mit den VCM Friendship Runnern, Angebote für Kinder, Gewinnspiele, Musik und Moderation

Samstag, 12. April, Festsaal des Wiener Rathauses, Eingang Feldergasse, **14 bis 19 Uhr**



Alles Walzer!

Der Vienna City Marathon läuft unter dem Jahresthema „Alles Walzer“. Vor genau 200 Jahren ist der Tanz von Wien aus weltweit populär geworden. Und der Walzer wurde 2014 zum „Tanz des Jahres“ ausgerufen. Grund genug, Österreichs größtes Laufereignis unter dieses Motto zu stellen. Der Walzer gibt an vielen Orten der Veranstaltung die Stimmung vor, von der Vienna Sports World in der Messe Wien über die Friendship Party im Rathaus bis zu den Zieleinläufen am Samstag und Sonntag. Walzer Show Acts, Crash Kurse im Walzertanzen, ein Walzer Marathon beim Stadtpark an der Laufstrecke für einen guten Zweck und natürlich der „Donauwalzer“, der traditionell zum Start gespielt wird, bewegen die Veranstaltung im Dreivierteltakt.

Walzer & Wien: das ist unverwechselbar miteinander verbunden. „Unsere Positionierung ‚Run Vienna – Enjoy Classics‘ verbindet seit dem Mozart-Jubiläumsjahr 2006 das Laufen mit der klassischen Kultur Wiens. Der Mix aus kulturellem Erbe und modernem Lauferlebnis begeistert seit Jahren die Teilnehmer aus Österreich und 120 weiteren Nationen. Walzer ist Ausdruck eines Lebensgefühls: klassisch, dynamisch, lebenslustig“, so Veranstalter Wolfgang Konrad.

Vorläufige Rekordmeldezahlen

Marathon	9.427
OMV Halbmarathon	16.208
Staffelmarathon	13.628 (=3407 Teams)
Coca-Cola 4.2	1.446 [Nachmeldung möglich]
Coca-Cola 2.0	1.171 [Nachmeldung möglich]
Gesamt	41.880 Anmeldungen aus 127 Nationen

VCM im ORF am Sonntag, 13. April

ORF eins	08:40	12:00 Uhr	Vienna City Marathon LIVE (Elitestart 8:59 Uhr)
ORF Sport Plus	12:00	13:00 Uhr	Vienna City Marathon LIVE
ORF eins	12:00	12:25 Uhr	Highlights Coca-Cola 4.2 und 2.0
ORF eins		ab 19:15 Uhr	Sport am Sonntag

Die Live-Übertragung ist via **Web-Livestream** auf www.vienna-marathon.com weltweit verfügbar!

Live Ticker mit aktuellen Informationen von Donnerstag bis Sonntag auf www.vienna-marathon.com und auf der **VCM App** für Smartphones und Tablets (iOS, Android).

Informationen zur Mobilität

Hotlines für Verkehrsinformationen

0810 120 120 ÖAMTC Info-Hotline am 13. April 2014
+43 1 31 310 - 32436 Landesverkehrsabteilung Wien Hotline
+43 1 7909 - 100 Wiener Linien Hotline (Öffentlicher Verkehr)

Infos zu Sperren und Ausweichmöglichkeiten

www.oeamtc.at & www.vienna-marathon.com/?url=course/06_verkehr



Der Vienna City Marathon als Motor und Motivator für Wirtschaft und Sport

Ein Wochenende, mehr als 41.600 Läufer, 127 Nationen, 80.000 Nächtigungen und große Effekte für Handel und Tourismus: Der bevorstehende 31. Vienna City Marathon (VCM) läuft zu neuen Rekorddimensionen auf. Österreichs Laufereignis des Jahres mobilisiert dabei den Wirtschaftskreislauf und ist eine Triebfeder im Sportartikelhandel. Darüber hinaus motiviert der Vienna City Marathon mit einer neuen Charity-Plattform auch zur Unterstützung von sozialen Projekten.

„Wir mobilisieren über 41.000 Menschen mit einem großen Ziel, der Teilnahme am Vienna City Marathon. Die Ziele jedes Einzelnen bei einem der fünf Laufbewerbe ergeben eine große Dynamik, die weit über Sport und Gesundheit hinausreichen“, sagt VCM-Veranstalter **Wolfgang Konrad**. Der Sportartikelhandel und der Tourismus mit 80.000 Nächtigungen, die durch den VCM entstehen, sind Beispiele von Branchen, die davon wichtige Impulse erhalten. Auf Basis einer Studie zur Wiener Tagungsindustrie kann eine jährliche BIP-Erhöhung von 55 Millionen Euro durch den Vienna City Marathon angenommen werden. „Wir generieren als privates Unternehmen große Effekte für den Wirtschaftsstandort Wien und tragen durch mediale Aufmerksamkeit zum positiven Image der Bundeshauptstadt bei, und zwar jährlich wiederkehrend. Dabei sind seitens der öffentlichen Hand keine zusätzlichen Infrastrukturkosten nötig“, betont Konrad.

VCM ist Triebfeder im Sportartikelhandel

Am Beispiel des Sportartikelhandels lässt sich der positive Effekt illustrieren. „Großveranstaltungen wie der Vienna City Marathon spielen für die Branche eine sehr wichtige Rolle. Wir haben Verkaufsspitzen im Frühling und Herbst, angebunden an die großen Lauf-Events. Insgesamt steigt das Marktvolumen des Segments „Laufen“ im Sportartikelhandel seit Jahren kontinuierlich an“, sagt **Ernst Aichinger**, Obmann des österreichischen Sportartikelhandels in der Wirtschaftskammer Österreich. Laufschuhe, Sportbekleidung und Running-Accessoires sind im Handel ein ganzjähriger „Renner“. Es ist keinen kurzfristig schwankenden Trends unterworfen. Der Zusammenhang ist klar. Für zwei Millionen Trainingsstunden, welche allein die Teilnehmer am Vienna City Marathon in der Vorbereitung absolvieren, ist eine entsprechende Ausrüstung nötig. „Wer an Veranstaltungen teilnimmt, braucht über die ganze Vorbereitung hinweg mehr Schuhe und mehr Bekleidung als ein gelegentlicher Läufer. Er legt mehr Wert auf Qualität und kauft häufiger etwas Neues“, weiß Aichinger. Der wirtschaftliche und gesundheitliche Effekt von Veranstaltungen beschränkt sich dabei nicht auf die Teilnehmer: „Neben jenen, die beim Vienna City Marathon mitlaufen, gibt es auch sehr viele, die davon motiviert werden und deshalb mit Sport beginnen oder wieder beginnen.“

Plus 30% in den ersten Monaten des Jahres

Mit aktuellen Zahlen belegt **Alfred Eichblatt**, Geschäftsführer von von VCM-Sponsor Hervis, der größten heimischen Sportfachmarkt-Kette, die Bedeutung des Laufsports im Fachhandel: „Das Laufen wird immer beliebter, denn Gesundheit, Fitness, Sport, aktives Älterwerden und Jung-Sein sind Megatrends. Das zeigt sich auch deutlich in unseren Zahlen, so hat das Laufsegment in den ersten drei Monaten dieses Jahres um mehr als 30 Prozent zugelegt. Ich freue mich sehr über den Erfolg des Vienna City Marathons, es ist schön, wenn gemeinsamer Sport so viel Begeisterungen auslöst!“



Laufend Gutes tun beim Vienna City Marathon: neue Charity-Plattform startet

Sportliches Fundraising beim Vienna City Marathon: Wie aus kleinen Schritten wichtige Unterstützung für viele gute Sachen entsteht.

„Mit vielen kleinen Schritten zu großer Dynamik“: Unter diesem Motto hat der Vienna City Marathon eine neue Charity-Plattform ins Leben gerufen, die erstmals in Österreich in dieser Form startet. Die Energie von über 41.000 Teilnehmern bei Österreichs größtem Sportereignis unterstützt konkrete Hilfsprojekte und die Arbeit von NGO's. So einfach läuft's: Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, seinen Lauf mit einem bestimmten Spendenziel zu verbinden, selbst zu spenden und seine Freunde und Bekannte dafür zu begeistern. Möglich ist das unter www.vienna-marathon.com sowie über soziale Netzwerke. Der Vienna City Marathon stärkt damit in Kooperation mit der Erste Bank auf innovative Weise einen erfreulichen Trend, denn die Verbindung von Wohltätigkeit und Laufsport setzt in vielen Ländern bereits wichtige Impulse.

Gesellschaftliche Verantwortung und besondere Motivation

„Wir nehmen durch dieses Engagement die gesellschaftliche Verantwortung des Vienna City Marathon wahr. Die neue Plattform stärkt den Charity-Gedanken im Laufsport und bringt viele Initiativen unter einem gemeinsamen Dach zusammen“, sagt VCM-Veranstalter Wolfgang Konrad. Schon bisher waren Teilnehmer am Vienna City Marathon bereit, ihre persönliche Energie zum Wohl anderer einzusetzen und Spendenaktionen mitzutragen. Die eigene Anstrengung in der Vorbereitung und beim Lauf bekommt damit einen Sinn, der eine besondere Motivation mit sich bringt und über das Erreichen eines persönlichen Ziels hinausgeht. Konrad: „Internationale Beispiele wie der London Marathon zeigen, wie enorm groß die Hilfe sein kann, die aus dem Laufsport kommt. Im Vergleich dazu stehen wir erst am Beginn, aber ich bin sicher, dass auch die Läuferinnen und Läufer in Österreich mit ihren Freunden und Bekannten einen positiven Beitrag leisten werden.“

Soziales Engagement mit sportlicher Dynamik

Die Erste Bank ist seit 2004 Hauptsponsor des Vienna City Marathons und hat heuer die Erarbeitung der neuartigen VCM-Charity-Plattform unterstützt. „Als Partner der NGOs ist es unser Ziel, sie auch beim Generieren weiterer Spenden zu unterstützen. Darüber hinaus verbindet uns die soziale Idee hinter diesem Projekt, denn wir wurden selbst vor 200 Jahren mit diesem Gedanken gegründet,“ so Günter Benischek, Leiter der Abteilung Social Banking der Erste Bank. Die Verankerung der Charity-Plattform in der positiven Atmosphäre des Vienna City Marathon ist ein wichtiger Verstärker der Aktion. „Das Besondere an diesem Projekt ist, dass jeder selbst einen Spendenaufruf starten kann. So können die Teilnehmer durch persönliche Kontakte und via Social Media ihre Freunde und Bekannten einladen, ein bestimmtes Spendenziel zu erreichen“, erklärt Kathrin Widu, Projektleiterin beim Vienna City Marathon.

Projekte und Organisation der VCM Charity-Plattform

Diese 13 in Österreich tätigen Organisationen sind vom Start weg bei der Charity-Plattform, tragen die Idee mit und können von den VCM-TeilnehmerInnen unterstützt werden:

- Amnesty International
- Ärzte ohne Grenzen Österreich: Wir gehen weiter, auch wenn nichts mehr geht.
- CARE: Soforthilfe Syrien
- Caritas: Lauf gegen den weltweiten Hunger
- DEBRA Austria: Hilfe für Schmetterlingskinder
- Global 2000: Tschernobyl Kinder Ferienaufenthalte
- Make a Wish: So werden Herzenswünsche schwerkranker Kinder wahr



- Österreichische Krebshilfe: Mobile psychologische Beratung
- Rote Nasen: Schenken Sie einem Kind auf der Intensivstation einen liebevollen Clownbesuch
- SOS-Kinderdorf: Jedem Kind ein liebevolles Zuhause
- Volkshilfe: Schulstartaktion 2014
- Wiener Tafel: Lebensmittel vor dem Müll retten.
- WWF: Rette die Tiger!

Jede Spende wird direkt an die gewählte Organisation weitergeleitet und ist steuerlich absetzbar.

Nähere Infos zu den Projekten und der neuen Charity-Plattform: www.vienna-marathon.com/?url=charity

Walzer Marathon für guten Zweck

Auch bei der Veranstaltung selbst ist der Charity-Gedanke vertreten. Passend zum VCM-Jahresthema „Alles Walzer“ geht direkt an der Laufstrecke beim Stadtpark ein „Walzer Marathon“ über die Bühne. Bei diesem Walzer Hotspot werden Spenden für die Österreichische Krebshilfe gesammelt, und Läufer wie Fans kommen im Dreivierteltakt in Schwung. Am Parkring, in der Nähe des Denkmals von Walzerkönig Johann Strauss im Stadtpark, werden Walzermusik, eine Bühne mit Tanzparkett und Moderation für beste Atmosphäre sorgen.

Gutes tun in nur drei Schritten

So funktioniert die VCM Charity Plattform auf www.vienna-marathon.com

- 1.) Entscheiden Sie sich für eine Organisation, die Sie unterstützen möchten, und klicken Sie auf das Foto der Organisation Ihrer Wahl
- 2.) Spenden Sie direkt oder starten Sie Ihren eigenen Spendenaufruf und legen Sie eine eigene Spendenseite an
- 3.) Teilen Sie Ihre Spendenseite mit Freunden und Bekannten und sammeln Sie gemeinsam für einen guten Zweck

Im Namen aller teilnehmenden Organisationen sagt auch der Vienna City Marathon schon jetzt DANKE für die Unterstützung!



Events rund um den 31. VCM

International Friendship Party

Sport verbindet und bei gutem Essen lässt sich's besonders gut feiern. Am Tag vor dem großen Rennen geht im prächtigen Festsaal des Wiener Rathauses die International Friendship Party über die Bühne. Neben Kaiserschmarrn, Pasta und Getränken hebt ein stimmungsvolles Programm die Vorfreude. Walzer-Crash-Kurse, Taxi-Tänzer, Treffen mit den VCM Friendship Runnern, Angebote für Kinder, Gewinnspiele, Musik und Moderation bringen alle in beste Stimmung für den Lauf.

Samstag, 12. April, 14 bis 19 Uhr, Festsaal des Wiener Rathauses
Eintritt frei. Vorbestellung von Bons für Essen und Getränke möglich!

Vienna Sports World

Fachkompetenz, Motivation und Begeisterung: Die Sportmesse des Vienna City Marathon am 11. und 12. April bietet alles, was das Läuferherz begehrt. Die neuesten Innovationen testen, sich von Experten beraten lassen und dabei sein, wenn Profis aus dem Nähkästchen plaudern. 90 Aussteller aus den Bereichen Sport, Gesundheit, Wellness und Sportveranstaltungen präsentieren die neuesten Produkte und Trends. VCM-Teilnehmer erhalten hier ihre Startunterlagen, die Angebote sind spannend für jeden Sport-Interessierten.

Freitag, 11. und Samstag, 12. April 2014, Messe Wien-Halle D, jeweils von 10 bis 19 Uhr.

Alles Walzer!

Wien ist Walzerstadt und Musikmetropole. Der Tanz im $\frac{3}{4}$ -Takt ist der perfekte Ausdruck eines Lebensgefühls: klassisch, dynamisch und lebenslustig. In diesem Rhythmus läuft auch der Marathon. Schon bisher wurde der Vienna City Marathon zu den Klängen des Walzers „An der schönen blauen Donau“ gestartet, ganz nach dem Motto „Run Vienna – Enjoy Classics“. Vor genau 200 Jahren ist der Tanz von Wien aus weltweit populär geworden. Und der Walzer wurde 2014 zum „Tanz des Jahres“ ausgerufen. Deshalb steht beim VCM der Wiener Walzer im Mittelpunkt, jene drehende und schwebende Tanzbewegung, für die Wien berühmt ist.

Konserterlebnis mit Strauss & Mozart beim VCM im Kursalon Wien (ausverkauft)

Walzer Show-Acts auf der Vienna Sports World (Freitag, Samstag) und am Heldenplatz beim Zieleinlauf am Samstag und Sonntag

Das Rathaus tanzt! Walzer-Crash-Kurse, Taxi-Tänzer und Alles Walzer auf der International Friendship Party

Walzer Marathon direkt an der Laufstrecke beim Stadtpark am Sonntag, 13. April 2014 KM 10,5/40,5



Der Marathon vor dem Marathon

Höchstes Einsatz bei den Aufbauarbeiten für ein gelungenes Event: An verschiedenen Plätzen der Stadt arbeiten tausende helfende Hände am Top Sport Event des Jahres.

In den letzten Tagen vor dem größten Laufevent des Landes laufen die Aufbauarbeiten und Vorbereitungen auf Hochtouren. Ein gelungenes Event dieser Dimension benötigt genaue Ablaufpläne genauso, wie flexibles Handeln und einen kühlen Kopf. „Wir arbeiten mit erprobten Partnern und behalten stets die Leistung für den oder die Läuferin am Sonntag im Fokus. Schließlich möchten wir den 41.600 Läufern ein unvergessliches Erlebnis bieten.“, so der Organisationsleiter Gerhard Wehr vom Veranstalter Enterprise Sports Promotion GmbH. Bereits am Freitag, 4. April wurde mit den Aufbauarbeiten am Heldenplatz begonnen.

32 Container, Zelthallen und Strom für alle

Montag, 7. April wurden insgesamt 32 Container auf 16 Sattelschleppern angeliefert. Daraus werden die dreistöckige Containereinheit für Event-Regie und ORF-Regie gebaut. Weiters entstehen daraus das Organisationsbüro des Vienna City Marathon Team und das Büro für die für jeden der 41.600 Läufer entscheidende Zeitnehmungsadministration. Die 900m² und 750m² großen Zelthallen für Erste Bank und OMV entstehen ebenfalls am Montag und die Lagercontainer sowie Toilettencontainer für die Läufer werden angeliefert. Damit technisch alles ins Laufen kommt, wird die Stromversorgung mit sechs Entnahmestellen am Heldenplatz installiert.

Der Aufbau der drei Zuschauertribünen (die für rund 1500 Gäste Platz bieten), der 8 m hohen Sky Box und der rund 25 Hospitality Zelte wird dann am Dienstag, 8.4.2014 in Angriff genommen. Die Telekomleitung wird verlegt, während die 6 km Gitter angeliefert werden. Im Laufe dieser Woche sind es insgesamt 11 Sattelschlepper, die derartiges Material liefern. Für die zahlreichen Medienvertreter aus dem In- und Ausland wird das Pressezentrum mit seinen technischen Details wie W-LAN, HDMI-Anschlüssen, Netzwerkanschlüssen, die 50Mbit Lichtwellenleitungen und ein Antennen Array aufgebaut.

Mittwoch, 9.4., also 5 Tage vor dem großen Event, geht es an den Bau des Coca-Cola Towers und der Finalisierung der Hospitality Zelte, in denen am Sonntag 13.4. rund 25 Unternehmen mit ihren 8000 Mitarbeitern die erfolgreich absolvierte Laufleistung feiern. Die Gitter werden in Position gebracht und in ausgeklügelter Präzision der Übergang beim Heldentor installiert. Das Österreichische Bundesheer hilft bei der Konstruktion der Duschstraße neben dem Heldentor, die nach dem Lauf für Erfrischung und verdiente Erholung sorgt und das für 150 Personen gleichzeitig.

Schauplatz Logistikzentrum Ernst Happel Stadion

Zur gleichen Zeit sorgen über 41.000 Finisher Bags mit einer halben Million Sampling Beigaben im Ernst Happel Stadion, wo das Logistikzentrum untergebracht ist, für jede Menge Herausforderung. Dutzende fleißige Hände verpacken, sortieren und schichten hier, was jeder Läufer nach seinem Eintreffen im Ziel zur Versorgung erhält. Ein anderes Team arbeitet hier bereits seit 4.4. daran, Tonnen an Material für die neun Verpflegungstationen entlang der Marathonstrecke vorzubereiten, die in LKWs verstaut ab 6 Uhr früh am Veranstaltungstag sternförmig zu ihren Positionen ausfahren. Um ein Beispiel für die Dimension zu geben: Es handelt sich hierbei um ca. 14 Tonnen Bananen. Dazu kommen hunderte Tische, zigtausende Liter an isotonischen Getränken, Ausstattungen zum Bau von mobilen Wasserleitungen, Ankündigungsschilder etc.



150 Tonnen Aufbaumaterial

An die 5000m² Teppich werden am Heldenplatz selbst und in den Zelten verlegt, was an die Größe des Feldes im Ernst-Happel-Stadion nahe herankommt. Türme und Podeste kommen an die dafür vorgesehenen Plätze. Die Zelte erhalten ihren letzten Schliff und der 1,2 Tonnen schwere Zielturm, Zeichen des erfolgreichen Finales am Sonntag für die tapferen Läufer, wird begonnen aufzubauen, bevor er am Freitag, 11.4. abends von einem 24 Tonnen schweren Kran in die Luft gehoben und exakt auf der Ziellinie in Position gebracht wird.

Briefings an Fahrer und der Ordnerdienste finden nun in den Einsatzbüros statt, während die Zuliefererbetriebe an die 1400 Heurigengarnituren, Zapfanlagen, Innenausstattungen für die Zelte und ihre Cateringutensilien anliefern. Darunter allein vom Hospitality Caterer impacts: 43.257 Besteckteile, 6.660 Gläser, 15.400 Teller, an die 180 Tablett und 40.300 Mehrwegbecher.

Der blaue Zielteppich und tausende Blumen

Am Samstag, 12.4. geht es an diverse Feinjustierungen, die Zeltübergaben und floralen Schmuck des Blumenbüro Österreich/Österreichische Blumenwerbung. Zu Mittag wird noch einmal alles bei der Kollaudierung durchgegangen, und in der Folge der heuer blaue Teppich im Zieleinlauf verlegt. Denn am späten Nachmittag laufen hier schon die jüngsten Läufer ins Ziel.

Am Sonntag, bevor um 9 Uhr der Startschuss für den 31. Vienna City Marathon gegeben wird, wird die Schutzfolie des Zielteppichs abgezogen, die Kamera- und Regieplätze eingenommen, noch einmal durchgeatmet, alles in die richtige Position gebracht und die Show kann beginnen.

Material und Manpower beim VCM

Folgende Materialien kommen, neben einer Reihe anderer, beim VCM zum Einsatz:

- 14 t Bananen
- 9 t Äpfel & sonstiges Obst
- 60.000 Riegel und Energie Gels
- 90.000 Liter isotonische Getränke + Mineralwasser
- 500.000 Becher
- 35.000 Garderobesäcke
- 130.000 Sicherheitsnadeln
- 7.500 Meter Absperrgitter
- 55 LKW's und Transporter
- 15 LKW Züge - Garderobendienst
- 11 km Absperrbänder
- über 100 Funkgeräte mit eigener Relaisstation
- ca. 150 t Aufbaumaterial
- 170.000 Ausschreibungen und Infobroschüren
- 12 Tonnen - Tonanlage
- Lautsprecheranlagen für 8 km Musikbeschallung
- 25 Duschseinheiten im Ziel
- ca. 250 Verkehrszeichen
- 105 verschiedene Lieferanten
- 95 involvierte Behörden & Institutionen
- 36.000 Goody-Bags mit Zielverpflegung
- über 1 Mio Sampling Einheiten
- über 300 Mobiltoiletten & 12 WC-Container



Getu Feleke: Erst Debütant, jetzt Top-Favorit beim Vienna City Marathon

Hochklassiger Spitzenmann im Elitefeld: Der 27-jährige Äthiopier kommt mit der vielversprechenden Bestzeit von 2:04:50 Stunden nach Wien.

Der Äthiopier Getu Feleke ist der schnellste Läufer, der je in Wien im Marathon am Start war. Mit seiner Bestzeit von 2:04:50 Stunden, erzielt in Rotterdam 2012, ist der 27-Jährige ein echter Weltklassemann und klarer Favorit auf den Sieg. Gelingt ihm am 13. April ein gutes Rennen, kann er für einiges Aufsehen sorgen.

Besondere Geschichte und großes Potenzial

Feleke kommt mit einer besonderen Geschichte nach Wien. 2009 ist er beim VCM seinen ersten Marathon gelaufen. In 2:11:47 Stunden erreichte er damals den siebten Platz. Dieses Rennen war ein Novum im internationalen Sport, denn es wurden ausschließlich Marathon-Debütanten zum Start ins Elitefeld eingeladen. „Ich habe sehr gute Erinnerungen daran. Die Stadt und die Stimmung waren beeindruckend. Es war das erste Mal für mich außerhalb von Äthiopien. Das werde ich nie vergessen“, sagt Feleke. Für viele junge Läufer ist es schwierig, Einladungen zu großen Rennen zu erhalten. Der Vienna City Marathon hat mit diesem einzigartigen Debütanten-Marathon einer neuen Läufergeneration eine Chance gegeben. Getu Feleke nutzte diese Möglichkeit als Sprungbrett und hat sehr viel daraus gemacht. Nun will er dort, wo vor fünf Jahren für ihn der Weg in den internationalen Sport begonnen hat, sein Bestes zeigen.

„Er hat das Potenzial, den Streckenrekord von 2:06:58 zu verbessern und noch weiter nach vorne durchzubrechen“, sagt Athleten-Koordinator Mark Milde.

Nach Wiener Premiere steil bergauf

Nach dem Marathondebüt in Wien 2009 ist es für Feleke steil bergauf gegangen. Im gleichen Jahr verbesserte er sich in Amsterdam auf 2:09:32 Stunden. 2010 glänzte er mit einer Halbmarathon-Bestzeit von 59:56 Minuten und feierte in Amsterdam mit Streckenrekordzeit von 2:05:44 Stunden seinen bisher einzigen internationalen Marathonsieg. Im April 2012 gelang ihm in Rotterdam der Eintritt in den elitären Kreis der 2:04-Läufer. In hervorragenden 2:04:50 Stunden erreichte er den zweiten Rang. Nur 28 Marathonläufer insgesamt haben bisher die Marke von 2:05-Stunden unterbieten können. Feleke liegt mit seiner Zeit auf Position 19 der ewigen Weltbestenliste. Die Top-Zeit von Rotterdam brachte ihm einen Platz im äthiopischen Olympiateam für London 2012, wo er jedoch nicht ins Ziel kam. Ein Jahr später zeigte er sich wieder in starker Form. In Rotterdam erreichte er erneut den zweiten Platz, diesmal bei hohen Temperaturen in 2:06:45 Stunden.

Alle Marathons von Getu Feleke

VCM 2009	2:11:42	7. Platz
Amsterdam 2009	2:09:32	8. Platz
Prag 2010	2:08:04	4. Platz
Amsterdam 2010	2:05:44	1. Platz
Rotterdam 2012	2:04:50	2. Platz
London 2012 (Olympia)		DNF
Rotterdam 2013	2:06:45	2. Platz

Halbmarathon Bestzeit: 59:56 Minuten, Ras Al Kaimah 2010, 4. Platz



VCM Marathon-Elite auf Rekordkurs

Streckenrekordhalter Henry Sugut, VCM-Sieger John Kiprotich, Philipp Kimutai und Marathon-Newcomer Wilfred Kirwa Kigen bilden eine starke Konkurrenz für Getu Feleke. Sieben Läufer mit Bestzeiten von 2:07 oder schneller im Spitzenfeld.

Das Spitzenfeld des Vienna City Marathon bringt am 13. April läuferische Eleganz und Meisterschaft auf die Straßen Wiens wie bisher noch nie in der Geschichte der Veranstaltung. Sieben Läufer mit Bestzeiten von 2:07 Stunden oder schneller sollen zusammenarbeiten, um den Streckenrekord von 2:06:58 Stunden anzugreifen, den Henry Sugut 2012 gelaufen ist. **Getu Feleke** führt mit der Bestzeit von 2:04:50 Stunden das Elitefeld an. Dazu ist Streckenrekordhalter und Dreifach-Sieger **Henry Sugut** im Rennen, ebenso der VCM-Sieger von 2011, **John Kiprotich** mit einer Bestzeit von 2:07:08 Stunden. **Philipp Kimutai** darf man aufgrund seines persönlichen Rekordes von 2:06:07 Stunden und sehr stabilen Leistungen weit vorne erwarten. Seit 2011 hat der 30-jährige Kenianer in jedem Jahr Zeiten erzielt, die schneller als der aktuelle VCM-Streckenrekord waren – 2:06:07 in Frankfurt 2011, 2:06:51 in Seoul 2012 und 2:06:57 in Paris 2013. Nach Wien kommt er mit viel Selbstvertrauen und einer frischen persönlichen Halbmarathon-Bestzeit von 60:57 Minuten, die er am 2. März beim Rennen Rom-Ostia gelaufen ist.

Starke Gruppe von Spitzenläufern

Drei weitere Kenianer bringen vielversprechende Spitzenzeiten zum VCM mit. **Alfred Kering**, Zweiter beim Paris Marathon 2010 mit 2:07:11 Stunden und Sieger beim Köln Marathon 2012 in 2:07:37, **Moses Kigen** mit Bestzeit 2:07:45 Stunden aus Dubai 2012 und **Duncan Koech**, der mit 2:07:53 Stunden Dritter in Köln 2012 war. Dass der Sieger aus der Gruppe der 2:07-Läufer kommt, steht keineswegs fest. **Geoffrey Ndungu** will sich als VCM-Dritter des Vorjahres sich diesmal noch besser in Szene setzen. Er erzielte seine Bestzeit von 2:08:35 Stunden als Sieger des Dublin Marathons 2011. In Wien forcierte er letztes Jahr sehr aktiv das Tempo in der Spitzengruppe und wurde mit Rang drei und der Zeit von 2:08:42 Stunden belohnt.

Zum ersten Mal japanischer Topathlet am Start

Zum ersten Mal ist beim Vienna City Marathon ein männlicher Spitzenläufer aus Japan am Start. Olympiateilnehmer **Ryo Yamamoto** repräsentiert in Wien ein Land mit großer Tradition und Begeisterung für den Marathonlauf. Er erzielte im Jahr 2012 beim Lake Biwa Marathon in 2:08:44 Stunden seine persönliche Bestzeit und schaffte damit die harte japanische Olympiaqualifikation für London. Bei den Spielen erreichte er Rang 40. Fünf Marathons hat der 29-Jährige bisher in den Beinen und damit genau die richtige Erfahrung für einen weiteren Schritt nach vorne. Obwohl er seit 2009 den Marathonlauf in den Mittelpunkt gerückt hat, gelangen ihm stets Verbesserungen auf kürzeren Distanzen. Im Vorjahr schaffte er die 10.000 Meter auf der Bahn in 28:13,23 Minuten. Heuer im Februar bewies er mit persönlicher Bestzeit über 10 Meilen von 48:26 Minuten gute Form in der Marathonvorbereitung.

Überraschungscoup durch einen Newcomer?

Der Vienna City Marathon könnte auch einmal mehr zum Sprungbrett für einen Newcomer werden. Der 28-jährige Kenianer **Wilfred Kirwa Kigen** hat alle Voraussetzungen, um zum Überraschungsmann des Tages zu werden. Im 25km-Straßenlauf ist er mit 1:11:29 Stunden die Nummer 2 in der ewigen Bestenliste. Vergangenen Herbst war er unterwegs zu einer Sensation, als er beim Weltrekordmarathon von Berlin bis Kilometer 30 in der Spitzengruppe lief. Sein Landsmann Wilson Kipsang schaffte es damals in 2:03:23 Stunden ins Ziel. Für Wilfred Kirwa Kigen war dieses Tempo doch zu hoch und er ging nach 35 Kilometern aus dem Rennen. Mit seinen großen läuferischen Fähigkeiten und der Erfahrung dieses hochklassigen Marathonversuchs könnte er in Wien etwas Besonderes schaffen.



Hochspannung um Top-Österreicher

Österreichs Laufszene ist mit einigen der besten Athleten der letzten Jahre vertreten: Christian Pflügl will das EM-Limit an greifen. Roman Weger möchte einen M40-Mastersrekord schaffen. Rekordläuferin Andrea Mayr startet im OMV Halbmarathon.

Pflügl will EM-Limit, Weger unter 2:20 Stunden

Aus Österreich werden mit Christian Pflügl und Roman Weger zwei starke Läufer den Marathon bestreiten. Der Oberösterreicher Pflügl startet zum ersten Mal beim Vienna City Marathon und will dabei das Limit für die Europameisterschaften erbringen. Diese finden im August in Zürich statt. Es gilt die Qualifikationsmarke von 2:17:00 Stunden zu knacken. „Der VCM ist der größte Marathon Österreichs, ich wollte immer schon einmal hier laufen. Für mich gilt die volle Konzentration dem EM-Limit“, sagte Pflügl, dessen Marathonbestzeit bei 2:15:58 Stunden steht, gelaufen in Frankfurt 2011.

Roman Weger wurde beim VCM bereits viermal als bester Österreicher bejubelt, zuletzt in den Jahren 2011 und 2012. Der Kärntner hat witterungsbedingt schwere Wintermonate hinter sich und musste im Training mit Schneehöhen bis zu 1,80 Meter kämpfen. Trotzdem schaffte er Anfang Februar in Verona einen erfreulichen Halbmarathon-Testlauf. Mit der Zeit von 1:06:17 Stunden war er so schnell wie schon seit vier Jahren nicht und erzielte obendrein neue österreichische Bestleistung der Altersklasse M40. Beim Vienna City Marathon will er zum neunten Mal in seiner Karriere unter 2:20 Stunden bleiben. Weger geht dabei auf einen Uraltrekord los. Denn bisher hält der legendäre Dolfi Gruber mit 2:20:05 Stunden (Philadelphia 1964) diese M40-Bestmarke.

Andrea Mayr im OMV Halbmarathon

Andrea Mayr hat erst am 30. März starke Form gezeigt, als sie bei den Österreichischen Meisterschaften im 10 km Straßenlauf in Kremsmünster mit der Zeit von 33:20 Minuten bis auf acht Sekunden an ihren eigenen ÖLV-Rekord herangelaufen ist. „Mein Training ist nicht mehr so umfangreich wie früher, deshalb will ich für den Halbmarathon nichts vorhersagen. Aber meine Form ist überraschend gut“, sagt die 34-jährige Olympiateilnehmerin, die mit ihrem Sieg beim Vienna City Marathon 2009 in ÖLV-Rekordzeit von 2:30:43 Stunden für eine der Sternstunden in ihrer Laufbahn gesorgt hat. Als Turnusärztin ist Mayr seit Herbst 2012 voll berufstätig, derzeit im Krankenhaus Vöcklabruck in Oberösterreich. Umso bemerkenswerter ist es, dass sie immer noch an ihr höchstes Leistungsniveau anschließen kann. Die Welt- und Europameisterin im Berglauf hält auch auf der Halbmarathondistanz mit 1:11:49 Stunden den österreichischen Rekord, gelaufen am 1. April 2012 in Berlin. Über die 21,1 Kilometer hat Mayr beim VCM bereits einmal für einen spannenden Auftritt gesorgt. 2006 kämpfte sie Seite an Seite mit Kate Allen, der Triathlon Olympiasiegerin von 2004, um den Sieg. Allen war um einen Hauch vorne, beide wurden mit der Zeit von 1:14:24 Stunden gestoppt.



Topläuferinnen sind bereit für schnellen „Tanz“ bei Vienna City Marathon

Hochklassiges Frauenfeld aus drei Kontinenten: Die deutschen „Hahner-Twins“, Mai Ito aus Japan und Caroline Chepkwony aus Kenia führen VCM-Spitzenfeld an.

Die deutschen „Hahner-Twins“ Anna und Lisa Hahner (Lisa als Pacemakerin), Spitzenläuferin Mai Ito aus Japan und starke afrikanische Asse, angeführt von Caroline Chepkwony aus Kenia: dieses Elitefeld lässt Vorfreude auf eines der attraktivsten Frauenrennen beim Vienna City Marathon seit Jahren aufkommen.

Schnelle Füße und „Alles Walzer“ für Anna Hahner

Die 24-jährige **Anna Hahner** hat mit gewinnenden Auftritten und einer starken Marathonbestzeit von 2:27:55 Stunden (Frankfurt 2013) die Herzen der Fans in Deutschland erobert. In Wien will sie erneut „deutlich unter 2:30 Stunden“ laufen. Vor den Europameisterschaften im Sommer in Zürich, für die sie das Ticket bereits in der Tasche hat, soll ein schnelles Rennen das Selbstvertrauen stärken. „Wien hat eine super Strecke und, wie ich von anderen Läufern gehört habe, eine tolle Atmosphäre. Bei Trainingslagern in Spanien und Kenia habe ich mich intensiv auf den 13. April vorbereitet und freue mich darauf, die PS nun auf die Straßen Wiens zu bringen“, sagt sie.

Begleitet wird Anna Hahner von ihrer Zwillingschwester Lisa, die eine Marathonbestzeit von 2:30:17 Stunden mitbringt. Sie wird beim Vienna City Marathon im ersten Teil des Rennens als Tempomacherin laufen. Wenn für Anna über 42,195 Kilometer alles nach Wunsch läuft, darf sich das Publikum passend zum VCM-Jahresthema „Alles Walzer“ auf Jubelszenen im $\frac{3}{4}$ Takt freuen: „Nach einem guten Rennen werde ich hinter der Ziellinie einen Walzer hinlegen“, verspricht sie.

Top-Favoritinnen Mai Ito und Caroline Chepkwony

Wie weit Anna Hahner gegen starke Konkurrenz in Wien nach vorne laufen kann, ist eine der spannenden Fragen für das Rennen. Als eine der Top-Favoritinnen gilt **Mai Ito** aus Japan. Sie führt mit einer Bestleistung von 2:25:26 Stunden, gelaufen 2012 in Nagoya, das Frauenfeld an. Die 29-Jährige ruft gute Erinnerungen an den VCM 2006 wach, als ihre Landsfrau Tomo Morimoto in hervorragenden 2:24:33 Stunden den ersten japanischen Marathonsieg in Wien gefeiert hat. Als Marathon WM-Teilnehmerin von 2011, Neunte der Halbmarathon-WM von 2012 und Siebte des London Marathons 2013 kann Ito viel internationale Erfahrung einsetzen. Was ihr noch fehlt, ist ein großer Marathonsieg. Rang zwei in Osaka 2011 mit 2:26:55 Stunden war ihre bisher beste Platzierung. In Wien will sie den Sprung nach ganz oben schaffen.

Caroline Chepkwony hat jedoch alle Chancen, an der Spitze mitzumischen. Die 29-jährige Kenianerin agierte in der Vorbereitung auf den Vienna City Marathon in Top-Form und siegte beim Halbmarathon Rom-Ostia am 2. März in starken 68:48 Minuten. Damit verwies sie Sharon Cherop, die Siegerin des Boston Marathons 2012, auf den zweiten Platz. Vergangenen Herbst steigerte Chepkwony ihre Marathonbestzeit als Gewinnerin in Ljubljana auf 2:27:27 Stunden. Die Russin **Olga Glock**, die 2012 in Wien an zweiter Stelle ihre Bestleistung von 2:27:12 Stunden erzielt hat, und die Äthiopierinnen **Fantu Eticha**, heuer bereits 2:27:36 Stunden in Dubai, und **Marta Lemma**, im Vorjahr 2:28:02 Stunden in Kosice, zählen ebenso zu den Kandidatinnen auf einen Spitzenplatz.



VCM All-Time-Best 1984 – 2013 (Men)

Nr.	Name	Nation	Zeit	Platz	Jahr
1.	Henry Sugut	 KEN	02:06:58	1. Platz	2012
2.	Gilbert Yegon	 KEN	02:07:38	2. Platz	2012
	Abel Kirui	 KEN	02:07:38	1. Platz	2008
4.	John Kiprotich	 KEN	02:07:44	3. Platz	2012
5.	Gilbert Kirwa	 KEN	02:08:09	4. Platz	2012
6.	Henry Sugut	 KEN	02:08:19	1. Platz	2013
7.	Lahoucine Mrikik	 MAR	02:08:20	1. Platz	2006
8.	Gilbert Kirwa	 KEN	02:08:21	1. Platz	2009
9.	John Kiprotich	 KEN	02:08:29	1. Platz	2011
10.	Willy Kibor	 KEN	02:08:32	5. Platz	2012
11.	Duncan Kibet	 KEN	02:08:33	2. Platz	2008
12.	Solomon Kiptoo	 KEN	02:08:34	2. Platz	2013
13.	Samson Kandie	 KEN	02:08:35	1. Platz	2004
14.	Henry Sugut	 KEN	02:08:40	1. Platz	2010
15.	Patrick Ivuti	 KEN	02:08:41	2. Platz	2011
16.	Geoffrey Ndungu	 KEN	02:08:42	3. Platz	2013
17.	Willy Cheruiyot	 KEN	02:08:48	1. Platz	2000
18.	Simon Bor	 KEN	02:08:50	2. Platz	2000
19.	Paul Biwott	 KEN	02:08:53	3. Platz	2008
20.	Peter Chebet	 KEN	02:08:56	2. Platz	2006
21.	Dereje Debele-Tulu	 ETH	02:09:08	2. Platz	2009
22.	Moges Taye	 ETH	02:09:21	1. Platz	1998
23.	Evans Kiplagat	 KEN	02:09:22	3. Platz	2011
24.	John Komen	 KEN	02:09:24	6. Platz	2012
25.	Joseph Maregu	 KEN	02:09:25	3. Platz	2009
26.	Gidamis Shahanga	 TAN	02:09:28	1. Platz	1990
27.	Joseph Lomala-Kimospo	 KEN	02:09:32	2. Platz	2010
28.	Mesfin Ademasu	 ETH	02:09:41	3. Platz	2010
29.	Isaac Macharia	 KEN	02:09:43	4. Platz	2011
30.	Grzegorz Gajdus	 POL	02:09:46	2. Platz	1998

VCM All-Time-Best 1984 – 2013 (Women)

Nr.	Name	Nation	Zeit	Platz	Jahr
1.	Maura Viceconte	 ITA	02:23:47	1. Platz	2000



2. Tomo Morimoto		JPN	02:24:33	1. Platz	2006
3. Flomena Cheyech		KEN	02:24:34	1. Platz	2013
4. Fate Tola		ETH	02:26:21	1. Platz	2011
5. Ana Dulce-Felix		POR	02:26:30	2. Platz	2011
6. Fate Tola		ETH	02:26:39	1. Platz	2012
7. Luminita Talpos		ROM	02:26:43	1. Platz	2008
8. Hellen Kimutai		KEN	02:26:54	2. Platz	2000
9. Peninah Arusei		KEN	02:27:17	3. Platz	2011
10. Olga Glok		RUS	02:27:18	2. Platz	2012
11. Helalia Johannes		NAM	02:27:20	3. Platz	2012
12. Sonja Oberem		GER	02:27:25	3. Platz	2000
13. Genet Getaneh		ETH	02:28:08	4. Platz	2011
14. Tomo Morimoto		JPN	02:29:01	2. Platz	2008
15. Chieko Yamasaki		JPN	02:29:09	2. Platz	2006
16. Rosaria Console		ITA	02:29:22	1. Platz	2004
17. Elza Kireyeva		RUS	02:29:41	5. Platz	2011
18. Jane Salumae		EST	02:29:47	1. Platz	2001
19. Lidia Simon		ROM	02:30:40	2. Platz	2004
20. Andrea Mayr		AUT	02:30:43	1. Platz	2009
21. Tatjana Dzhabrailova		UKR	02:30:49	1. Platz	1997
22. Sonja Oberem		GER	02:30:58	3. Platz	2004
23. Helen Kimutai		KEN	02:31:08	1. Platz	2010
24. Assefa Meskerem		ETH	02:31:18	2. Platz	2013
25. Irene Mogaka		KEN	02:31:28	2. Platz	2010
26. Mary Ptikany		KEN	02:31:29	3. Platz	2006
27. Franziska Rochat-Moser		SUI	02:31:31	2. Platz	1997
Derbe Gebissa		ETH	02:31:31	2. Platz	2009
29. Olga Kalenarova-Ochal		POL	02:31:33	4. Platz	2012
30. Aurica Buia		ROM	02:31:39	1. Platz	1996

SiegerInnen nach Nationen seit 1984

MÄNNER



<i>Nation</i>		<i>Anzahl der Siege</i>
Kenia		12
Portugal		3
Österreich		3
Polen		2
Tanzania		2
Tschechien		2
Äthiopien		2
Qatar		1
Jugoslawien		1
Djibouti		1
Marokko		1

FRAUEN

<i>Nation</i>		<i>Anzahl der Siege</i>
Kenia		4
Rumänien		4
Deutschland		3
Italien		3
Tschechien		2
Norwegen		2
Österreich		2
Ukraine		2
Äthiopien		2
Sowjetunion/Rußland		1
Großbritannien		1
Slowenien		1
Frankreich		1
Estland		1
Japan		1

Elite Athletes Vienna City Marathon 2014

Männer | Men



Nr.	Given Name	Name	Born	Nation	PB	Place, Event
1	Henry	Sugut	04.05.1985	KEN	2:06:58	1. Wien 12
2	Getu	Feleke	28.11.1986	ETH	2:04:50	2. Rotterdam 12
3	Philip	Kimutai	10.09.1983	KEN	2:06:07	4. Frankfurt 11
4	John	Kiprotich	30.03.1989	KEN	2:07:08	7. Amsterdam 11
5	Alfred	Kering	1978	KEN	2:07:11	2. Paris 10
6	Moses	Kigen	10.01.1983	KEN	2:07:45	12. Dubai 12
7	Duncan	Koech	28.12.1981	KEN	2:07:53	3. Köln 12
8	Geoffrey	Ndungu	11.03.1984	KEN	2:08:33	1. Dublin 11
9	Ryo	Yamamoto	18.05.1984	JPN	2:08:44	4. Lake Biwa/Otsu 12
10	Maswai	Kiptanui	29.03. 1988	KEN	2:08:52	5. Berlin 13
11	Oleksandr	Sitkovskyy	09.06.1978	UKR	2:09:14	1. Florenz 13
12	Felix	Kiprotich	1988	KEN	2:09:43	2. Rennes 13
13	Aleksey	Reunkov	28.01.1984	RUS	2:09:54	14. Frankfurt 11
14	Edwin	Kemboi	20.06.1984	KEN	2:12:58	14. Rotterdam 13
15	Sammy	Kiprop Kiptoo	20.12.1982	KEN	2:14:18	5. Nairobi 13
16	Christian	Pflügl	24.12.1978	AUT	2:15:58	33. Frankfurt 11
17	Roman	Weger	15.07.1974	AUT	2:16:18	6. Padua 05
25	Wilfred	Kirwa Kigen	21.01.1986	KEN	Debüt	25km 71:29 Berlin 12
26	Timothy	Kiptoo	02.08.1984	KEN	Debüt	HM 62:40
27	Nelson	Kiprop	17.04.1987	KEN	Debüt	
28	Benson	Oloisunga	01.01.1982	KEN	Debüt	HM 61:07 Wachau 12

Frauen | Women

Nr.	Given Name	Name	Born	Nation	PB	Place, Event
F2	Mai	Ito	23.05.1984	JPN	2:25:26	5. Nagoya 12
F3	Olga	Glok	16.12.1982	RUS	2:27:18	2. Wien 12
F4	Caroline	Chepkwony	27.04.1985	KEN	2:27:27	1. Lubljana 13
F5	Fantu	Eticha	11.09.1987	ETH	2:27:36	7. Dubai 14
F6	Anna	Hahner	20.11.1989	GER	2:27:55	8. Frankfurt 13
F7	Marta	Lema	30.12.1990	ETH	2:28:02	2. Kosice 13
F8	Alice	Chelangat	27.12.1976	KEN	2:26:36	Mailand 01
F9	Olha	Kalendarova-Ochal	15.07.1985	POL	2:31:33	4. Wien 12
59	Lisa	Hahner	20.11.1989	GER	2:30:17	11. Frankfurt 13

OMV Halbmarathon

10005	Andrea	Mayr	15.10.1979	AUT	1:11:49	6. Berlin 12
-------	--------	------	------------	-----	---------	--------------



Elite Athleten im Fokus - Männer

1 Henry SUGUT | Kenia

28 Jahre

2:06:58 (VCM 2012)

Geb. 4. Mai 1985

VCM-Sieger 2010, 2012, 2013. Streckenrekordhalter mit 2:06:58 Stunden. Österreichischer All Comer's Record.

Mit dem Sieg in Wien 2010 in 2:08:40 Stunden gelang Henry Sugut der Durchbruch. Im gleichen Jahr in Frankfurt kam er in 2:10:43 auf Rang 10, schaffte aber 2011 in Paris an 7. Stelle eine persönliche Bestzeit von 2:08:21 Stunden. Ebenfalls 2011 blieb er mit 2:08:56 Stunden in Frankfurt erneut unter der 2:09-Marke. Lust auf echte Topzeiten hat er sich im September 2011 in Berlin geholt, wo er als Pacemaker beim Marathon-Weltrekord von Patrick Makau bis Kilometer 25 einen hervorragenden Job erledigte. Beim VCM 2012 knackte er zum ersten Mal die 2:07er Marke und erzielte mit 2:06:58 Stunden neuen Streckenrekord und persönliche Bestzeit. 2013 schaffte er in 2:08:19 seinen dritten Wien-Sieg. Gelingt ihm dieses Kunststück ein weiteres Mal, könnte er zum alleinigen VCM-Rekordsieger werden. Neben ihm hat nur der ehemalige österreichische Rekordhalter Gerhard Hartmann in den 1980er Jahren drei Marathonerefolge in Wien gefeiert. „Wien ist meine Stadt, hier laufe ich immer gut!“, sagte Sugut nach seinem Sieg im Vorjahr.

Bestzeit 5000m 13:08,90min

Bestzeit 10.000m 27:51,34min

2 Getu FELEKE | Äthiopien

27 Jahre

2:04:50 (2012)

Geb. 28. November 1986

Marathons: Debüt beim VCM 2009 in 2:11:42 (7. Platz), im selben Jahr 2:09:32 in Amsterdam. 4. Prag 2010 (2:08:04), 1. Amsterdam 2010 (2:05:44), 2. Rotterdam 2012 (2:04:50), Olympische Spiele London 2012 DNF, 2. Rotterdam 2013 (2:06:45). Getu Feleke ist der schnellste Läufer, der je in Wien im Marathon am Start war. Mit seiner Bestzeit von 2:04:50 Stunden, erzielt in Rotterdam 2012, ist der 27-Jährige ein echter Weltklassemann und klarer Favorit auf den Sieg.

Feleke kommt mit einer besonderen Geschichte nach Wien. 2009 ist er beim VCM seinen ersten Marathon gelaufen. In 2:11:47 Stunden erreichte er damals den siebten Platz. Dieses Rennen war ein Novum im internationalen Sport, denn es wurden ausschließlich Marathon-Debütanten zum Start ins Elitefeld eingeladen. „Ich habe sehr gute Erinnerungen daran. Die Stadt und die Stimmung waren beeindruckend. Es war das erste Mal für mich außerhalb von Äthiopien. Das werde ich nie vergessen“, sagt Feleke. Für viele junge Läufer ist es schwierig, Einladungen zu großen Rennen zu erhalten. Der Vienna City Marathon hat mit diesem einzigartigen Debütanten-Marathon einer neuen Läufergeneration eine Chance gegeben. Getu Feleke nutzte diese Möglichkeit als Sprungbrett und hat sehr viel daraus gemacht. Nun will er dort, wo vor fünf Jahren für ihn der Weg in den internationalen Sport begonnen hat, sein Bestes zeigen. „Er hat das Potenzial, den Streckenrekord von 2:06:58 zu verbessern und noch weiter nach vorne durchzubrechen“, sagt Athleten-Koordinator Mark Milde.

3 Philipp KIMUTAI | Kenia

30 Jahre

2:06:07 (2011)

Geb. 10. September 1983. Auch: Philipp Sanga Kimutai

Marathons (Auswahl): 2. Eindhoven 2009 (2:08:07), 4. Frankfurt 2010 (2:07:11), 7. Boston 2011 (2:07:10), 4. Frankfurt 2011 (PB 2:06:07), 4. Seoul 2012 (2:06:51), 11. Dubai 2013 (2:08:54), 5. Paris 2013 (2:06:57).

Seit 2011 hat der 30-jährige Kenianer in jedem Jahr Zeiten erzielt, die schneller als der aktuelle VCM-Streckenrekord waren – 2:06:07 in Frankfurt 2011, 2:06:51 in Seoul 2012 und 2:06:57 in Paris 2013. Nach Wien kommt er mit viel Selbstvertrauen und einer frischen persönlichen Halbmarathon-Bestzeit von 60:57 Minuten, die er am 2. März beim Rennen Rom-Ostia gelaufen ist.

4 John KIPROTICH | Kenia

25 Jahre

2:07:08 (2011)

Geb. 30. März 1989

Marathon: Sieger beim VCM 2011 in 2:08:29 Stunden. Im gleichen Jahr 7. Platz und Bestzeit von 2:07:08 Stunden beim Amsterdam Marathon. 3. Platz beim VCM 2012 in 2:07:44.

Halbmarathon: Bestzeit 59:23min (6. Rotterdam 2009). 60:02min (Rom-Ostia) am 26.02.2012

Zweimal konnte sich Kiprotich in Wien bereits in Szene setzen: als Sieger 2011 und Dritter 2012. Seither konnte er nicht mehr an seine Topzeiten anschließen, aber der 25-Jährige hat jedenfalls das Potenzial, vorne mitzumischen.

5 Alfred KERING | Kenia

36 Jahre

2:07:11 (2010)

Geb. 1978

Marathons (Auswahl): 2. Paris 2010 (PB 2:07:11), 4. Paris 2011 (2:07:41), 1. Köln 2012 (2:07:37), 1. Hengshui 2013 (2:08:42).

Einer der älteren Läufer im Elitefeld, aber seit dem Jahr 2010 hat er jährlich sehr starke Leistungen gezeigt und mit Erfolgen in Köln 2012 und Hengshui 2013 auch internationale Marathonsiege gefeiert.

**6 Moses KIGEN | Kenia 31 Jahre 2:07:45 (2012)**

Geb. 10. Jänner 1983. Auch: Moses Kipkosgei Kigen

Marathon: 1. Nairobi 2009 (2:10:12), 8. Boston 2010 (2:12:04), 3. New York 2010 (2:10:39), 12. Dubai 2012 (PB 2:07:45), 3. Nairobi 2012 (2:11:05).

Moses Kigen ist den Marathon zwar erst einmal unter 2:10 Stunden gelaufen, aber trotzdem ein Klassenmann. 2010 war er Dritter beim New York City Marathon. Seine Bestzeit von 2:07:45 Stunden erzielte er 2012 beim Dubai Marathon. In der Höhenlage von Nairobi ist er hervorragende 2:10:12 Stunden gelaufen. Der 31-Jährige hat auf den Mittel- und Langstrecken gute Leistungen gezeigt (1500m 3:37,03min | 3000m 7:45,59min | 5000m 13:07,47min), ehe er sich ab 2009 dem Straßen-Langstreckenlauf widmete. Seine Halbmarathonbestzeit von 60:38 Minuten erzielte er als Zweitplatzierte beim New York Halbmarathon 2010.

7 Duncan KOECH | Kenia 32 Jahre 2:07:53 (2012)

Geb. 28. Dezember 1981. Auch: Duncan Cheruiyot Koech

Marathons (Auswahl): 9. Frankfurt 2011 (2:08:38), 2. Düsseldorf 2012 (2:08:33), 3. Köln 2012 (PB 2:07:53), 3. Düsseldorf 2013 (2:09:10), 3. Köln 2013 (2:10:10), 10. Marrakech 2014 (2:14:23).

Ein echter Marathonspezialist mit mehreren internationalen Podiumsplätzen und vier Rennen unter 2:10 Stunden.

8 Geoffrey NDUNGU | Kenia 30 Jahre 2:08:33 (2011)

Geb. 11. März 1984. Auch: Geoffrey Gikuni Ndungu

Marathon: Sieger Dublin Marathon 2011 (2:08:33) und 2012 (2:11:09). 7. Platz beim VCM 2012 in 2:10:00. 3. Platz VCM 2013 in 2:08:42.

Geoffrey Ndungu will sich als VCM-Dritter des Vorjahres sich diesmal noch besser in Szene setzen. Er erzielte seine Bestzeit von 2:08:35 Stunden als Sieger des Dublin Marathons 2011. In Wien forcierte er letztes Jahr sehr aktiv das Tempo in der Spitzengruppe und wurde mit Rang drei und der Zeit von 2:08:42 Stunden belohnt.

9 Ryo YAMAMOTO | Japan 29 Jahre 2:08:44 (2012)

Geb. 18. Mai 1984

Marathons: 2. Hokkaido 2009 (2:12:10), 22. Tokyo 2010 (2:22:32), 3. Lake Biwa/Otsu 2012 (2:08:44), 40. Olympische Spiele London (2:18:34), 4. Lake Biwa/Otsu 2013 (2:09:06).

Zum ersten Mal ist beim Vienna City Marathon ein männlicher Spitzenläufer aus Japan am Start. Olympiateilnehmer Ryo Yamamoto repräsentiert in Wien ein Land mit großer Tradition und Begeisterung für den Marathonlauf. Er erzielte im Jahr 2012 beim Lake Biwa Marathon in 2:08:44 Stunden seine persönliche Bestzeit und schaffte damit die harte japanische Olympiaqualifikation für London. Bei den Spielen erreichte er Rang 40. Fünf Marathons hat der 29-Jährige bisher in den Beinen und damit genau die richtige Erfahrung für einen weiteren Schritt nach vorne. Obwohl er seit 2009 den Marathonlauf in den Mittelpunkt gerückt hat, gelangen ihm stets Verbesserungen auf kürzeren Distanzen. Im Vorjahr schaffte er die 10.000 Meter auf der Bahn in 28:13,23 Minuten. Heuer im Februar bewies er mit persönlicher Bestzeit über 10 Meilen von 48:26 Minuten gute Form in der Marathonvorbereitung.

10 Maswai KIPTANUI | Kenia 26 Jahre 2:08:52 (2013)

Geb. 29. März 1988

Marathons: 10. VCM 2009 (2:13:25), 11. Berlin 2009 (2:13:27), 5. Berlin 2013 (PB 2:08:52).

Einer jener Läufer des „VCM-Debütantenmarathons“ 2009, der damals in Wien seinen ersten Marathon gelaufen ist. Es dauerte bis zum Vorjahr, ehe Kiptanui als Fünfter des Berlin Marathons wirklich aufzeigen konnte. Man darf gespannt sein, ob er in Wien an diese Form anschließen kann.

11 Oleksandr SITKOVSKYY | Ukraine 35 Jahre 2:09:14 (2013)

Geb. 9. Juni 1978

Zweimal schaffte es der Ukrainer unter die 2:10-Stunden-Marke: bei den nationalen Meisterschaften 2011 in Bila Tserkva, wo er in 2:09:26 den Titel holte, und vergangenen Herbst als Sieger beim Florenz Marathon, den er in 2:09:14 für sich entschied. Bei den Marathons in Laibach 2007 und La Rochelle 2009 war er ebenfalls siegreich, beide Male mit 2:10er-Zeiten. Seine international stärkste Leistung gelang ihm beim Olympiamarathon von London. Dort lief er auf den ausgezeichneten 12. Platz (2:12:56 Stunden).

16 Christian PFLÜGL | SK Vöest, Österreich 35 Jahre 2:15:58 (2011)

Geb. 24. Dezember 1978

Marathons (Auswahl): 4. Linz 2008 (2:19:56), 33. Frankfurt 2011 (PB 2:15:58), 6. Linz 2012 (2:18:26).

Halbmarathon-Bestzeit: 1:05:48 (Linz 2013)

Teilnehmer Halbmarathon-WM 2007 (Udine) und Straßenlauf-WM 2006 (Debrecen), Teilnehmer EM 2010 im Marathon (Barcelona), Teilnehmer U20-EM 10.000m 1997. Mehrfacher österreichischer Staatsmeister Marathon, Halbmarathon, Crosslauf. Sein Ziel ist das EM-Limit von 2:17:00 Stunden, sein Fernziel die Olympiateilnahme in Rio 2016. Startet zum ersten Mal beim Vienna City Marathon.

Lebt in Gschwandt bei Gmunden, verheiratet mit Andrea, 3 Kinder (Lena, Julian, Laurence)



17 Roman WEGER | LC Villach, Österreich

39 Jahre

2:16:18 (2005)

Geb.: 15. Juli 1974

Marathons (Auswahl): 6. Padua 2005 (2:16:18), 10. VCM 2006 (2:16:23), 14. VCM 2007 (2:18:22), 7. Hamburg 2009 (2:17:53), Graz 2010 (2:20:07), 21. VCM 2011 (2:18:54), 24. VCM 2012 (2:24:53), Graz 2013 (2:20:09).

Halbmarathon Bestzeit: 64:36min (1. Platz Wien Energie HM 2007)

Marathon Staatsmeister 2001, 2004, 2006, 2010, 2013. Halbmarathon Staatsmeister 2000, 2001, 2002, 2006.

Der Kärntner hat witterungsbedingt schwere Wintermonate hinter sich und musste im Training mit Schneehöhen bis zu 1,80 Meter kämpfen. Trotzdem schaffte er Anfang Februar in Verona einen erfreulichen Halbmarathon-Testlauf. Mit der Zeit von 1:06:17 Stunden war er so schnell wie schon seit vier Jahren nicht und erzielte obendrein neue österreichische Bestleistung der Altersklasse M40. Beim Vienna City Marathon will er zum neunten Mal in seiner Karriere unter 2:20 Stunden bleiben.

Weger geht dabei auf einen Uraltrekord los. Denn bisher hält der legendäre Dolfi Gruber mit 2:20:05 Stunden (Philadelphia 1964) diese M40-Bestmarke. Beruflich arbeitet Weger als Statiker in einem Planungsbüro.

25 Wilfred KIRWA KIGEN | Kenia

28 Jahre

Debüt

Geb. 21. Jänner 1986

Der 28-jährige Kenianer Wilfred Kirwa Kigen hat alle Voraussetzungen, um zum Überraschungsmann des Tages zu werden.

Im 25km-Straßenlauf ist er mit 1:11:29 Stunden die Nummer 2 in der ewigen Bestenliste. Vergangenen Herbst war er unterwegs zu einer Sensation, als er beim Weltrekordmarathon von Berlin bis Kilometer 30 in der Spitzengruppe lief. Sein Landsmann Wilson Kipsang schaffte es damals in 2:03:23 Stunden ins Ziel. Für Wilfred Kirwa Kigen war dieses Tempo doch zu hoch und er ging nach 35 Kilometern aus dem Rennen. Mit seinen großen läuferischen Fähigkeiten und der Erfahrung dieses hochklassigen Marathonversuchs könnte er in Wien etwas Besonderes schaffen.



Elite Athleten im Fokus – Frauen

F2 Mai ITO | Japan

29 Jahre

2:25:26 (2012)

Geb. 23. März 1984

Marathons: 4. Nagoya 2010 (2:29:13), 2. Osaka 2011 (2:26:55), 22. Daegu | Weltmeisterschaften (2:35:16), 5. Nagoya 2012 (PB 2:25:26), 5. Yokohama 2012 (2:27:06), 7. London 2013 (2:28:37), 3. Sapporo 2013 (2:32:54), 7. Tokyo 2014 (2:28:36). Halbmarathon: 9. Halbmarathon-WM Kavarina 2012 (71:25), 3. Berlin HM 2013 (PB 70:00 Minuten).

Mai Ito geht als eine der Top-Favoritinnen ins Rennen. Sie führt mit einer Bestleistung von 2:25:26 Stunden, gelaufen 2012 in Nagoya, das Frauenfeld an. Als Marathon WM-Teilnehmerin von 2011, Neunte der Halbmarathon-WM von 2012 und Siebte des London Marathons 2013 kann Ito viel internationale Erfahrung einsetzen. Was ihr noch fehlt, ist ein großer Marathonsieg. Rang zwei in Osaka 2011 mit 2:26:55 Stunden war ihre bisher beste Platzierung. In Wien will sie den Sprung nach ganz oben schaffen.

F3 Olga GLOK | Russland

31 Jahre

2:27:18 (VCM 2012)

Geb. 16. Dezember 1982

Als VCM-Zweite von 2012 hat die Russin ihre persönliche Bestzeit von 2:27:18 Stunden erzielt. Kann sie heuer erneut so weit vorne mitlaufen? 2009 siegte sie beim Prag Marathon in 2:28:27, bis dato ihr größter Erfolg. Als Zweite beim Athens Classic Marathon im Jahr 2010 – zum 2500-Jahr-Jubiläum des Mythos Marathon – hat sie ein sehr starkes Resultat gebracht. Mit 69:58 Minuten am Halbmarathon (17. Platz bei der WM in Udine 2007) ist sie auch über die 21,1km stark.

F4 Caroline CHEPKWONY | Kenia

29 Jahre

2:27:27 (2013)

Geb. 27. April 1985. Auch: Caroline Jepchirchir Chepkwony

Marathons: 7. Berlin 2012 (2:30:34), 1. Ljubljana 2013 (PB 2:27:27)

Halbmarathon: 3. Berlin 2012 (PB 68:36), 1. Rom-Ostia 2014 (68:48)

Caroline Chepkwony war Bronzemedailengewinnerin bei den Afrikameisterschaften 2004 über 800 Meter. Häufig ist sie auf Mittel- und Langstrecken im Stadion gestartet, ehe sie sich seit einigen Jahren dem Straßenlauf zugewendet hat. Die 29-jährige Kenianerin agierte in der Vorbereitung auf den Vienna City Marathon in Top-Form und siegte beim Halbmarathon Rom-Ostia am 2. März in starken 68:48 Minuten. Damit verwies sie Sharon Cherop, die Siegerin des Boston Marathons 2012, auf den zweiten Platz. Vergangenen Herbst steigerte Chepkwony ihre Marathonbestzeit als Gewinnerin in Ljubljana auf 2:27:27 Stunden.

F5 Fantu ETICHA | Äthiopien

27 Jahre

2:27:36 (2014)

Geb. 11. September 1987. Auch: Fantu Jimma Eticha

Marathons: 3. Venedig 2011 (2:30:25), 7. Düsseldorf 2012 (2:30:53), 4. Mumbai 2013 (2:30:22), 6. Paris 2013 (2:28:03), 3. Taiyuan 2013 (2:32:54), 7. Dubai 2014 (PB 2:27:36)

F6 Anna HAHNER | Deutschland

24 Jahre

2:27:55 (2013)

Geb. 20. November 1989

Marathons: 6. Düsseldorf 2012 (2:30:14), 8. Berlin 2012 (2:30:57), 8. Frankfurt 2013 (PB 2:27:55)

Die 24-jährige Anna Hahner hat mit gewinnenden Auftritten und einer starken Marathonbestzeit von 2:27:55 Stunden (Frankfurt 2013) die Herzen der Fans in Deutschland erobert. In Wien will sie erneut „deutlich unter 2:30 Stunden“ laufen. Vor den Europameisterschaften im Sommer in Zürich, für die sie das Ticket bereits in der Tasche hat, soll ein schnelles Rennen das Selbstvertrauen stärken. „Wien hat eine super Strecke und, wie ich von anderen Läufern gehört habe, eine tolle Atmosphäre. Bei Trainingslagern in Spanien und Kenia habe ich mich intensiv auf den 13. April vorbereitet und freue mich darauf, die PS nun auf die Straßen Wiens zu bringen“, sagt sie. In Wien wird sie von ihrer Zwillingsschwester Lisa begleitet (PB 2:30:17), die evt. auf den ersten Kilometern als Pacemakerin im Einsatz ist und die zwei Wochen später beim Hannover Marathon startet.

F7 Marta LEMA | Äthiopien

23 Jahre

2:28:02 (2013)

Geb. 30. Dezember 1990

Marathons: 6. Mumbai 2013 (2:31:01), 3. Hannover 2013 (2:31:05), 2. Kosice 2013 (2:28:02), 5. Osaka 2014 (2:28:06).

F8 Alice CHELANGAT | Kenia

37 Jahre

2:26:36 (2001)

Geb. 27. Dezember 1976. Auch Alice Nyerechi Chelangat

11. Platz Olympische Spiele Athen 2004 (Marathon)

1. Mailand 2001 (PB 2:26:36), 2. Mailand 2002 (2:28:16), 2. Hamburg 2004 (2:28:58), 1. San Diego 2006 (2:28:21), 5. Dubai 2008 (2:27:29), 1. Nairobi 2012 (2:28:04), 2. Gold Coast 2013 (2:29:47).

Danke für Beiträge und Informationen / Thanks for contributions and information: Jörg Wenig, Mark Milde, Johannes Langer, Gerry Lipp. Informationsstand 08.04.2014. Information is believed to be correct as at April 08, 2014.